

Deutscher Tierschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Deutscher Tierschutzbund
Landesverband Bayern e.V.
Postfach 1106
84122 Dingolfing
Geschäftsstelle: 0159/06354520
www.tierschutz-bayern.de
geschaefsstelle@tierschutz-bayern.de



Staatsanwaltschaft München I
Linprunstraße 25
D-80335 München

Nürnberg, 05.01.2026

Bitte bei Antwort angeben:
Unser Zeichen: **260105/Db**

Anzeige wegen Verdacht des Verstoßes nach §§ 17.2a; 17.2b TierSchG gegen Unbekannt

Sehr geehrte Frau Staatsanwältin,
sehr geehrter Herr Staatsanwalt,

hiermit erstatten wir Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Verdacht des Verstoßes gegen § 17 Abs. 2 a und b (TierSchG).

Sachverhalt

Am 21.12.2025 gegen 16:00 Uhr wurde von der Zeugin

Frau Schwärzung
 Schwärzung Schwärzung
 Schwärzung



in der Willi-Brandt-Allee, in unmittelbarer Nähe der sogenannten „Sonnenuhr“, eine tote Taube aufgefunden. Das Tier wies nach äußerem Anschein eine Schussverletzung auf (siehe nebenstehendes Foto).

Die Taube wurde zur weiteren veterinärpathologischen Untersuchung dem Tiergesundheitsdienst Bayern e. V. übergeben (Befundbericht siehe Anlage).

Aufgrund des Befundes ist eine Schussverletzung als Todesursache anzunehmen. Das Projektil wurde asserviert, Fotos aus dem Bereich des Schusskanals wurden angefertigt.

Präsidentin: Ilona Wojahn
Vizepräsidenten: Johanna Ecker-Schotte
Robert Derbeck

Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE65 7805 0000 0222 6112 20
BIC: BYLADEM1HOF

Deutscher Tierschutzbund Landesverband Bayern e.V.



Deutscher Tierschutzbund
Landesverband Bayern e.V.
Postfach 1106
84122 Dingolfing
Geschäftsstelle: 0159/06354520
www.tierschutz-bayern.de
geschaefsstelle@tierschutz-bayern.de

Diagnosen:

- Schussverletzung mit Eintrittsöffnung im Kropf und der kranialen rechten Brutmuskulatur
- Schusskanal durch die Brutmuskulatur, über die Gefäßabgänge des Herzens in den linken Lungenflügel
- Ausgedehnte frische Blutungen in der Brusthöhle und insbesondere im Lungenflügel und den vorderen Luftsäcken

Bei dem verwendeten Geschoß handelt es sich um ein Projektil welches aus Luftgewehren, Luftpistolen oder CO₂-Waffen verschossen wird.

Die Tatbestandserfüllung erfolgte vorsätzlich nach einer kausalen Handlung des Täters, der dem Tier durch den Schuss ohne vernünftigen Grund erhebliche Schmerzen, Leiden und Schaden zufügte.

Das Zufügen der erheblichen Schmerzen, Leiden und Schäden (wobei der Tod des Tieres den größtmöglichen Schaden darstellt) durch den Schuss, geschah mit einem gefühllosen, fremden Leiden missachtenden Gesinnung (vgl. Bay ObLG RdL 1981, 249; Tröndle/Fischer StGB § 225 Rn 9; ausdrücklich § 1 II 2 Reichstierschutzgesetz).

Dem Täter fehlte bei der Misshandlung das notwendige als Hemmung wirkende Gefühl für den Schmerz und das Leiden des Tieres, wie es sich in gleicher Lage bei jedem menschlich und verständig denkenden eingestellt hätte (RG JW 1938; 1898).

Wir bitten Sie um Übermittlung eines Aktenzeichens und weitere Veranlassung.
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Derbeck

Anlage: Befundbericht Nr. 25G5771 des Tiergesundheitsdienst Bayern e. V.

c: Zeugin Schwärzung Schwärzung Schwärzung Schwärzung Schwärzung
Akademie für Tierschutz Neubiberg Rechtsabteilung z. Kts.
Veterinäramt KVR München; E-Mail: veterinaeramt.kvr@muenchen.de z. Kts.

Präsidentin: Ilona Wojahn
Vizepräsidenten: Johanna Ecker-Schotte
Robert Derbeck

Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE65 7805 0000 0222 6112 20
BIC: BYLADEM1HOF

Deutscher Tierschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Deutscher Tierschutzbund
Landesverband Bayern e.V.
Postfach 1106
84122 Dingolfing
Geschäftsstelle: 0159/06354520
www.tierschutz-bayern.de
geschaefsstelle@tierschutz-bayern.de



Anmerkung:

Nachstehend findet sich eine Auflistung der von uns in den vergangenen Jahren zur Anzeige gebrachten Vorfälle, bei denen Tauben im Münchner Stadtgebiet mit Diabolo-, Softair- oder Airsoft Munition sowie mit Pfeilen beschossen und dabei erheblich verletzt oder getötet wurden.

Bezeichnend ist, dass sich **sämtliche Vorfälle ausschließlich im Münchner Stadtgebiet ereigneten**. Nicht berücksichtigt und nicht enthalten sind Fälle, in denen Tauben durch andere tierschutzwidrige Handlungen erheblich verletzt wurden oder zu Tode kamen.

Sämtliche Anzeigen wurden bislang eingestellt, da der oder die Täter nicht ermittelt werden konnten. Vor dem Hintergrund der Häufung gleichartiger Straftaten erhoffen wir uns, dass auf dieser Grundlage weitergehende Ermittlungen angestellt werden. Vielen Dank.

Nr.	Datum	Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Fundort	Projektil
1	12.04.2023	230412/Db	230 UJs 714591/23	Landsberger Str. 175	Pfeil
2	15.05.2023	230515/Db	232 UJs 717399/23	Burgstr. 5	Diabolo
3	17.07.2023	230717/Db	230 UJs 723926/23	Am Forellenbach 4	Pfeil
4	29.09.2023	290914/Db	230 UJs 731168/23	Maria-Probst-str. 50	Diabolo
5	04.11.2023	231104/Db	232 UJs 736555/23	Sonnenstr. 26	Diabolo
6	08.11.2023	231108/Db	230 UJs 736122/23	Weißenerburger Platz	Diabolo
7	02.05.2024	240502/Db	232 UJs 715023/24	Rosenheimer Str. 5	Pfeil
8	31.05.2024	240531/Db	230 UJs 718153/24	Petrcastr. 4	Pfeil
9	12.07.2024	240712/Db	230 UJs 722382/24	Blodigstr. 18	Diabolo
10	24.07.2024	240724/Db	232 UJs 723769/24	Pariser Str. 11a	Softair
11	23.05.2025	250523/Db	232 UJs 716298/25	Hermann-Weinhauser Str. 44	Diabolo
12	07.08.2025	250807/Db	232/UJs 725437/25	Tegernseer Landstr. 146	Diabolo
13	08.09.2025	250916/Db	232 UJs 728509/25	Thalkirchner Str.	Diabolo
14	21.12.2025	260105/Db	liegt noch nicht vor	Willi-Brandt-Allee	Diabolo

Präsidentin: Ilona Wojahn

Vizepräsidenten: Johanna Ecker-Schotte
Robert Derbeck

Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE65 7805 0000 0222 6112 20
BIC: BYLADEM1HOF